



Beschluss

Az. BK6-19-397

In dem Verwaltungsverfahren

wegen: Genehmigung des Änderungsvorschlags der Übertragungsnetzbetreiber der Kapazitätsberechnungsregion Hansa für die regionale Ausgestaltung langfristiger Übertragungsrechte gemäß Art. 31 der Verordnung (EU) 2016/1719 der Kommission vom 26. September 2016 zur Festlegung einer Leitlinie für die Vergabe langfristiger Kapazität

der TenneT TSO GmbH, Bernecker Straße 70, 95448 Bayreuth, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführung

– Antragstellerin zu 1 –

der 50Hertz Transmission GmbH, Heidestraße 2, 10557 Berlin, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführung

– Antragstellerin zu 2 –

hat die Beschlusskammer 6 der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Tulpenfeld 4, 53113 Bonn, gesetzlich vertreten durch ihren Präsidenten Jochen Homann,

durch ihren Vorsitzenden Christian Mielke,
ihren Beisitzer Dr. Jochen Patt
und ihren Beisitzer Jens Lück

am 24.03.2020 beschlossen:

1. Der angehängte Änderungsvorschlag der Antragstellerinnen für die regionale Ausgestaltung langfristiger Übertragungsrechte an den Gebotszonengrenzen der Kapazitätsberechnungsregion Hansa wird genehmigt.
2. Ein Widerruf bleibt vorbehalten.
3. Eine Kostenentscheidung bleibt vorbehalten.

Gründe

A.

Das vorliegende Verwaltungsverfahren betrifft die Genehmigung eines gemeinsamen Änderungsvorschlags aller Übertragungsnetzbetreiber (ÜNB) der Kapazitätsberechnungsregion Hansa (CCR Hansa¹) für die regionale Ausgestaltung langfristiger Übertragungsrechte an den Gebotszonengrenzen gemäß Art. 31 VO (EU) 2016/1719 der Kommission vom 26. September 2016 zur Festlegung einer Leitlinie für die Vergabe langfristiger Kapazität (im Weiteren nur „FCA-VO“).

Das Ziel der FCA-VO besteht in der Koordination und Harmonisierung der Berechnung und Vergabe von langfristiger zonenübergreifender Kapazität in den Märkten für Kapazität im Jahres- und Monats-Marktzeitbereich. Um dieses Ziel zu erreichen, sieht die FCA-VO harmonisierte Vergabevorschriften für langfristige Übertragungsrechte („HAR“²) und die Einrichtung einer europäischen Plattform für die Vergabe langfristiger Kapazität („zentrale Vergabepattform“ bzw.

¹ Die CCR (Capacity Calculation Region) HANSA wurde durch die Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER) mit Beschluss 06/2016 vom 17.11.2016 erstmalig mit den Gebotszonengrenzen Dänemark 1 – Deutschland/Luxemburg; Dänemark 2 – Deutschland/Luxemburg und Schweden 4 – Polen festgelegt. Mit Änderungsentscheidung 04/2019 vom 01.04.2019 hat ACER zusätzlich die Gebotszonengrenze Dänemark 1 – Niederlande (COBRA-Kabel) in die CCR Hansa aufgenommen.

² HAR: Harmonized Allocation Rules – ACER-Entscheidung 03/2017 vom 02.10.2017, geändert durch Entscheidung 14/2019 vom 29.10.2019.

„SAP“³) durch die ÜNB vor. Darüber hinaus definiert die FCA-VO Anforderungen an die ÜNB zur Zusammenarbeit in den Kapazitätsberechnungsregionen (CCRs) auf europaweiter Ebene und über Gebotszonengrenzen hinweg.

Vor diesem Hintergrund haben die Regulierungsbehörden der CCR Hansa gemäß Art. 31 Abs. 3 FCA-VO im März 2018 (Genehmigung der Bundesnetzagentur mit Beschluss BK6-17-142 vom 12.03.2018) erstmals einen Vorschlag für die regionale Ausgestaltung der langfristigen Übertragungsrechte („LTTR⁴-Vorschlag“), die an den einzelnen Gebotszonengrenzen innerhalb der CCRs ausgegeben werden, genehmigt.

Mit E-Mail vom 24.09.2019 haben die Antragstellerinnen den Vorschlag zur Änderung des LTTR-Vorschlags („LTTR-Änderungsvorschlag“) gemäß Art. 4 Abs. 12 i.V.m. Art. 31 Abs. 3 FCA-VO zur Genehmigung bei der Bundesnetzagentur eingereicht. Mit Datum vom 24.09.2019⁵ hat auch die letzte nationale Regulierungsbehörde den LTTR-Änderungsvorschlag erhalten.

Mit dem LTTR-Änderungsvorschlag legen die ÜNB der CCR Hansa für die durch die Errichtung des COBRA-Kabels⁶ entstandene Gebotszonengrenze Dänemark 1 – Niederlande im Gleichklang mit den anderen Gebotszonengrenzen der CCR Hansa die Art der langfristigen Übertragungsrechte (finanzielle Übertragungsrechte (FTRs) mit Optionen⁷), die Zeitbereiche für die Vergabe langfristiger Kapazität (mindestens Zeitbereiche Monat und Jahr) und die Produktart (Grundlast⁸) fest.

Der LTTR-Änderungsvorschlag wurde am 16.10.2019 im Amtsblatt der Bundesnetzagentur bekannt gegeben und auf der Internetseite der Bundesnetzagentur veröffentlicht. Es wurde eine Stellungnahmefrist bis zum 30.10.2019 eingeräumt. Die Bundesnetzagentur hat keine Stellungnahmen zum LTTR-Änderungsvorschlag erhalten. Vor der Antragstellung war der LTTR-Änderungsvorschlag Gegenstand einer von ENTSO-E⁹ gem. Art. 6 FCA-VO durchgeführten regionalen öffentlichen Konsultation im Zeitraum zwischen 10.04.2019 und 12.05.2019.

³ SAP: Single Allocation Platform – Genehmigungsentscheidung BK6-17-030 am 23.11.2017.

⁴ LTTR: Long Term Transmission Rights (langfristige Übertragungsrechte).

⁵ Maßgeblich für den Beginn der Entscheidungsfrist der Regulierungsbehörden von 6 Monaten ist der Zeitpunkt des Einganges bei der nationalen Regulierungsbehörde, die den zu genehmigenden Vorschlag zuletzt erhalten hat, vgl. Art. 4 Abs. 9 S. 3 FCA-VO.

⁶ Das COBRA-Kabel ist eine Hochspannungs-Gleichstrom-Verbindung mit einer Übertragungsleistung von 700 MW durch die Nordsee, die das Stromnetz der Niederlande mit dem dänischen Netz verbindet. Betrieben wird das Kabel durch die beiden ÜNB TenneT und Energinet. Das Kabel ist am 08.09.2019 in den kommerziellen Betrieb gegangen.

⁷ Finanzielles Übertragungsrecht (FTR) mit Optionen: bezeichnet ein Recht, eine finanzielle Vergütung auf Grundlage der Day-Ahead-Marktpreisdifferenzen zwischen zwei Gebotszonen während eines bestimmten Zeitraums in eine bestimmte Handelsrichtung zu beziehen (vgl. Art. 2 HAR - ACER-Entscheidung 14/2019).

⁸ Ein Grundlastprodukt zeichnet sich durch eine fixe Menge an Megawatt (MW) über den Produktzeitraum aus.

⁹ ENTSO-E: European Network of Transmission System Operators for Electricity - Verband der europäischen Übertragungsnetzbetreiber.

Am 02.03.2020 haben die Vertreter der Regulierungsbehörden der CCR Hansa bekundet, den LTTR-Änderungsvorschlag genehmigen zu wollen. Wegen der weiteren Einzelheiten wird auf den Inhalt der Akten und insbesondere den diesem Beschluss angehängten LTTR-Änderungsvorschlag Bezug genommen.

B.

Der gemeinsame LTTR-Änderungsvorschlag der Antragstellerinnen für die Änderung der regionalspezifischen Anforderungen an die HAR gemäß Art. 4 Abs. 12 i.V.m. Art. 31 Abs. 3 der FCA-VO wird genehmigt.

I. Zulässigkeit des Antrages

Der Antrag ist zulässig. Die gesetzlichen Vorschriften über das Verfahren, auch unter Berücksichtigung der Vorgaben der FCA-VO, sind gewahrt worden.

Die Zuständigkeit der Bundesnetzagentur für die Genehmigung gemäß Art. 4 Abs. 12 i.V.m. Art. 31 Abs. 3 FCA-VO ergibt sich aus § 56 Abs. 1 Satz 1 Ziffer 1 EnWG i.V.m. Art. 18 Abs. 3 lit. b und Art. 18 Abs. 5 der Verordnung (EG) 714/2009¹⁰, die der Beschlusskammern zur Entscheidung folgt aus § 59 Abs. 1 Satz 1 EnWG i.V.m. § 56 Abs. 1 Satz 2 und 3 EnWG.

Die Antragstellerinnen haben den zur Genehmigung vorgelegten LTTR-Änderungsvorschlag mit Eingang am 24.09.2019 ordnungsgemäß bei der Beschlusskammer eingereicht. Der LTTR-Änderungsvorschlag ist ausreichend mit den Interessenträgern durch die ÜNB konsultiert worden. Stellungnahmen waren im Zeitraum vom 10.04.2019 bis 12.05.2019 möglich. Die Anforderung des Art. 31 Abs. 5 FCA-VO nach einer Konsultation gemäß Art. 6 der FCA-VO ist damit erfüllt.

II. Begründetheit des Antrages

Der Antrag ist auch begründet. Der LTTR-Änderungsvorschlag der Antragstellerinnen erfüllt die Vorgaben der Regelungen des Art. 31 FCA-VO und steht im Übrigen im Einklang mit den Zielen der FCA-VO.

Der LTTR-Änderungsvorschlag erfüllt die Voraussetzungen des Art. 31 Abs. 4 FCA-VO, wonach es erforderlich ist, dass der Antrag einen Einführungszeitplan sowie mindestens eine Beschreibung der Art der langfristigen Übertragungsrechte, der Zeitbereiche für die Vergabe langfristiger Kapazität, der Produktart und der abgedeckten Gebotszonengrenzen enthält. Die Antragstellerinnen erfüllen diese Voraussetzungen, indem sie diese Beschreibungen für die neue

¹⁰ Die VO (EG) 714/2009 vom 13. Juli 2009 wurde mit VO (EU) 2019/943 vom 9. Juni 2019 über den Elektrizitätsbinnenmarkt neu gefasst.

Hansa-Gebotszonengrenze Dänemark 1 – Niederlande (DK1-NL) im LTTR-Änderungsvorschlag hinzufügen. Der Implementierungszeitpunkt richtet sich nach dem bereits im LTTR-Vorschlag genehmigten Prozedere. Demnach treten die Regelungen für die Gebotszonengrenze DK1-NL nach der Genehmigung zur nächsten Jahresauktion gemäß der Mitteilung der Vergabepattform (JAO¹¹) in Kraft.

Die bereits genehmigten Bestimmungen bezüglich der Ausgestaltung der LTTRs an den übrigen Gebotszonengrenzen der CCR Hansa bleiben unverändert bestehen. Ebenfalls gelten die im genehmigten LTTR-Vorschlag dargelegten erwarteten Auswirkungen auf die Ziele der FCA-VO auch bezüglich des LTTR-Änderungsvorschlags fort, so dass auch dieser mit den Zielen und Anforderungen der FCA-VO im Einklang steht.

Die Beschlusskammer hat keine Stellungnahmen zum LTTR-Änderungsvorschlag erhalten. Bedenken oder Argumente, die einer Genehmigung des LTTR Vorschlages entgegenstehen könnten, sind der Beschlusskammer nicht zu Gehör gebracht worden. Die Beschlusskammer hat auch keine eigenen Anhaltspunkte festgestellt, die gegen eine Genehmigung des LTTR Änderungsvorschlags sprechen.

III. Widerrufsvorbehalt in Tenorziffer 2

Der Widerrufsvorbehalt der Tenorziffer 2 dieser Genehmigung ist notwendig, da die Genehmigung auf Grundlage der zum Genehmigungszeitpunkt vorliegenden tatsächlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen erfolgt. Da die FCA-VO jedoch weitere Genehmigungen vorsieht, die auch den hier zu genehmigenden Vorschlag der Antragstellerinnen betreffen können, können Anpassungen dieser Genehmigung in Zukunft aufgrund sich ändernder tatsächlicher und auch rechtlicher Rahmenbedingungen erforderlich werden.

IV. Kosten (Tenorziffer 3)

Hinsichtlich der Kosten ergeht ein gesonderter Bescheid nach § 91 EnWG.

¹¹ JAO: Joint Allocation Office

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde ist bei der Bundesnetzagentur (Hausanschrift: Tulpenfeld 4, 53113 Bonn) einzureichen. Es genügt, wenn die Beschwerde innerhalb der Frist bei dem Oberlandesgericht Düsseldorf (Hausanschrift: Cecilienallee 3, 40474 Düsseldorf) eingeht.

Die Beschwerde ist zu begründen. Die Frist für die Beschwerdebegründung beträgt einen Monat. Sie beginnt mit der Einlegung der Beschwerde und kann auf Antrag von dem oder der Vorsitzenden des Beschwerdegerichts verlängert werden. Die Beschwerdebegründung muss die Erklärung, inwieweit der Beschluss angefochten und seine Abänderung oder Aufhebung beantragt wird, und die Angabe der Tatsachen und Beweismittel, auf die sich die Beschwerde stützt, enthalten. Die Beschwerdeschrift und die Beschwerdebegründung müssen durch einen Rechtsanwalt unterzeichnet sein.

Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung (§ 76 Abs. 1 EnWG).

Christian Mielke
Vorsitzender

Dr. Jochen Patt
Beisitzer

Jens Lück
Beisitzer

Änderungsantrag der ÜNB der CCR Hansa zur regionalen Ausgestaltung langfristiger Übertragungsrechte

Gemäß der Entscheidung Nr. 04/2019 der Agentur für die Zusammenarbeit der Energieregulierungsbehörden (ACER) vom 1. April 2019 zur Änderung der Festlegung der Kapazitätsberechnungsregionen wird die – durch die Errichtung des COBRACables entstehende – Gebotszonengrenze DK1-NL der Kapazitätsberechnungsregion ("CCR") Hansa hinzugefügt.

Infolgedessen ist der von den ÜNB der CCR Hansa gemäß Artikel 31 (3) der Verordnung (EU) 2016/1719 der Kommission vom 26. September 2016 zur Festlegung einer Leitlinie für die Vergabe langfristiger Kapazität ("FCA-VO") im November 2017 erarbeitete und von den zuständigen Regulierungsbehörden in der CCR Hansa im März 2018 (von der Beschlusskammer 6 am 12. März 2018 unter dem Aktenzeichen BK6-17-142) genehmigte Antrag zur regionalen Ausgestaltung langfristiger Übertragungsrechte zu ändern.

Der Änderungsantrag der ÜNB der CCR Hansa zur regionalen Ausgestaltung langfristiger Übertragungsrechte ("Änderungsantrag zur regionalen LTTR-Ausgestaltung") gemäß Artikel 4 (12) i.V.m. Artikel 31 (3) der FCA-VO umfasst:

1. Inhaltliche Änderungen

1.1. Anhang 1

1.1.1. Der Anhang 1 zum Vorschlag zur regionalen LTTR-Ausgestaltung wird wie folgt geändert

Liste der Gebotszonengrenzen, an denen die regionale Ausgestaltung der langfristigen Übertragungsrechte gilt

Gebotszonengrenze	LTTR	Zeitbereiche	Produkt
DK1 - DE/LU	FTR-Optionen	Jahr und Monat	Grundlast
DK1 – NL	FTR-Optionen	Jahr und Monat	Grundlast
DK2 – DE/LU	FTR-Optionen	Jahr und Monat	Grundlast